



Einwohnergemeinde Inkwil

**Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch,
04. Dezember 2019, 20:00 Uhr, Gemeindesaal Inkwil**

Vorsitz: Ingold Martina, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Bürki Eliane, Gemeindeschreiberin

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Dieselbe wurde ordnungsgemäß im Amtsanzeiger Oberaargau Nr. 44 vom 31.10.2019 publiziert. Einen besonderen Gruss richtet Sie an Melissa Burkhard von der Berner Zeitung und Roland Althaus von der EWK Herzogenbuchsee AG. Er wird unter dem Traktandum Verschiedenes über die Vision ARA 2025 orientieren.

Die Gemeindepräsidentin macht auf die Möglichkeit der geheimen Abstimmung aufmerksam und weist darauf hin, dass die stimmberechtigten Personen die Verletzung von Verfahrensvorschriften sofort zu melden haben. Wird eine Meldung unterlassen, geht das Beschwerderecht verloren (gemäss Art. 49a GG).

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: **Daniel Debrunner und Thomas Wyss.**

Nach Erhebung und Zählung ergeben sich **30** anwesende Stimmberechtigte.

Die Traktanden werden in der aufgelisteten Reihenfolge behandelt und lauten:

- | | |
|---|---|
| 1 | Genehmigung Rahmenkredit Abwasser, GEP-Massnahmen in Höhe von CHF 754'000 inkl. MwSt. |
| 2 | Genehmigung Rahmenkredit öffentliche Beleuchtung, Ersatz von Leuchten auf Gemeindestrassen in Höhe von CHF 80'000 inkl. MwSt. |
| 3 | Genehmigung Budget 2020 mit Festsetzen der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Gebühr für die Benützung der Gemeinschaftsantennenanlage |
| 4 | Ersatzwahl in den Gemeinderat; Kenntnisnahme |
| 5 | Verschiedenes / Orientierungen |

Artikelnummer 1

Sitzung vom 04.12.2019

4.802 Generelles Kanalisationsprojekt (GKP) / Generelle Entwässerungsplanung (GEP) Genehmigung Rahmenkredit Abwasser, GEP-Massnahmen in Höhe von CHF 754'000 inkl. MwSt.

Sachverhalt:

Aus der Generellen Entwässerungsplanung GEP, erstellt durch die Ristag Ing. AG, genehmigt vom Amt für Wasser und Abfall (AWA), ist ein Massnahmenplan für Sanierungen, nötige Ersatzvornahmen und regelmässige Unterhaltsarbeiten von Kanalisationsleitungen, Schächten und Sonderbauwerken nach Schadensstufe oder Dringlichkeit erstellt worden. Um die in den nächsten Jahren auszuführenden Projekte flexibler zu terminieren, können sie in einem Rahmenkredit zusammengefasst werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden jeweils nach Fertigstellung der einzelnen Sanierungen/Ersatzvornahmen sowie nach Beendigung aller Arbeiten über die abgerechneten Kosten informiert.

Im Rahmen dieser GEP-Massnahmen sind in den Jahren 2020 bis 2024 folgende Arbeiten an der Kanalisation Inkwil vorzunehmen:

Leitungs- und Schachtsanierungen	
Sanierung Schadensstufe 0, GEP-Massnahme Nr. 3+6	CHF 131'000
Sanierung Schadensstufe 1, GEP-Massnahme Nr. 4+7	CHF 214'000
Leitungersatz	
Schadensstufe 2, GEP-Massnahme Nr. 2	CHF 257'000
Werterhaltende Massnahmen	
Fremdwasserelimination, GEP-Massnahme Nr. 15-17	CHF 6'000
Vorabklärungen Aegelseeleitung, GEP-Massnahme Nr. 13-14	CHF 25'000
Honorare und Reserve	<u>CHF 67'000</u>
Total	CHF 700'000

Für die Ausführung dieser GEP-Massnahmen 2020 – 2024 ist ein Rahmenkredit in Höhe von CHF 754'000.00 (inkl. MwSt.) nötig.

Mit diesem Kredit fallen jährliche Folgekosten an:

- CHF 9'425.00 Abschreibungen (Lebensdauer 80 Jahre, Abschreibungssatz 1.25%)
- CHF 830.00 Zinsen bei einer allfälligen Darlehensaufnahme (indikativer Zinssatz 0.11%)

Die Investitionskosten der GEP-Massnahmen sowie deren Folgekosten werden nicht dem steuerfinanzierten Haushalt belastet sondern fallen in der Spezialfinanzierung Abwasser an. Sie werden durch Einnahmen aus Abwassergebühren gedeckt.

Der Rahmenkredit von CHF 754'000 und die Folgekosten sind im Finanzplan 2019 – 2024 enthalten. Der Finanzplan zeigt auf, dass diese GEP-Massnahmen und deren Folgekosten für die Spezialfinanzierung Abwasser tragbar sind.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Rahmenkredit für die GEP-Massnahmen in der Spezialfinanzierung Abwasser in Höhe von CHF 754'000 inkl. MwSt. zu genehmigen.

Erwägungen:

Beschluss:

Dem Rahmenkredit für die GEP-Massnahmen in Höhe von Fr. 754'00.00 inkl. MwSt. wird mehrstimmig bei einer Gegenstimmen und zwei Enthaltung zugestimmt.

Protokollauszug an:

- Akten

Artikelnummer 2

Sitzung vom 04.12.2019

4.561 Strassenbeleuchtung

Genehmigung Rahmenkredit öffentliche Beleuchtung, Ersatz von Leuchten auf Gemeindestrassen in Höhe von CHF 80'000 inkl. MwSt.

Sachverhalt:

Die Strassenbeleuchtung der Abschnitte Deitingenstrasse, Stationsweg und Wangenriedstrasse ist in den letzten Jahren auf LED-Leuchten umgerüstet worden. Die restlichen, noch nicht sanierten Strassenleuchten auf dem Gemeindegebiet Inkwil sollen nun ebenfalls durch energieeffiziente LED-Leuchten ersetzt werden. Die Sanierung in den verschiedenen Strassenzügen wird in den Jahren 2020 und 2021 etappenweise erfolgen. Mit einem Rahmenkredit über die Gesamtkosten wird der Gemeinderat die Abfolge der einzelnen Etappen einteilen und jeweils der Situation anpassen können.

Für das Ersetzen der restlichen Strassenbeleuchtung ist ein Rahmenkredit in Höhe von CHF 80'000.00 (inkl. MwSt.) nötig. Mit diesem Kredit fallen jährliche Folgekosten an:

- CHF 4'000.00 Abschreibungen (Lebensdauer 20 Jahre, Abschreibungssatz jährlich 5%)
- CHF 100.00 Zinsen bei einer allfälligen Darlehensaufnahme. Voraussichtlich kann die Sanierung jedoch aus den bestehenden flüssigen Mitteln finanziert werden.

Die Sanierung der Strassenbeleuchtung ist im Finanzplan 2019 – 2024 mit CHF 80'000 enthalten, je eine Etappe von CHF 40'000 im Budgetjahr 2020 und im Planjahr 2021. Laut Finanzplan sind die Folgekosten der Sanierung für die Gemeinde tragbar.

Zu erwähnen ist auch, dass mit den neuen Leuchten grosse Stromkosten eingespart werden können. Es ist eine sinnvolle Investition.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Rahmenkredit in Höhe von CHF 80'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung der restlichen Strassenbeleuchtung zu genehmigen.

Erwägungen:

Max Ingold erwähnt, dass die neuen Leuchten am Stationsweg sehr grell leuchten mit dem weissen LED-Licht. Er hat gehört, dass im Kanton Bern zukünftig warm weisses Licht bei den LED-Leuchten eingesetzt wird.

Diese Bemerkung wird dankend zur Kenntnis genommen und bei der Umsetzung geprüft. Übrigens kann mit der LED-Beleuchtung auch die Strahlung zielgerichteter eingestellt werden, damit die Lampen nicht direkt in die Häuser leuchten.

Beschluss:

Dem Rahmenkredit in Höhe von Fr. 80'000 inkl. MwSt. wird mehrstimmig zugestimmt.

Protokollauszug an:

- Akten

Artikelnummer 3

Sitzung vom 04.12.2019

8.211 Budget

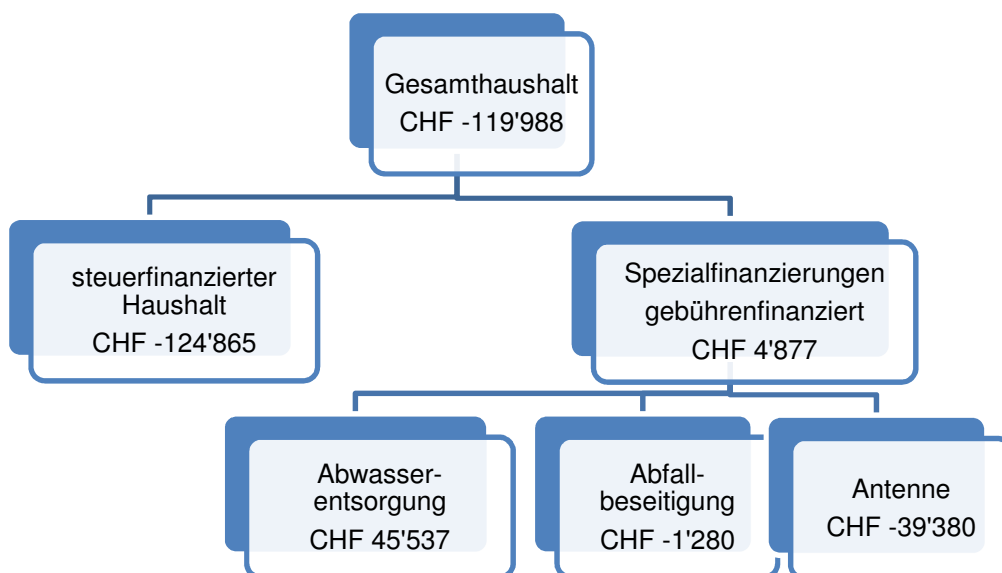
Genehmigung Budget 2020 mit Festsetzen der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Gebühr für die Benützung der Gemeinschaftsantennenanlage

Sachverhalt:

Das Budget 2020 sieht für den Gesamthaushalt (allg. Haushalt + Spezialfinanzierungen) einen Aufwandüberschuss von CHF 119'988 vor.

Im steuerfinanzierten (allgemeinen) Haushalt wird ein Aufwandüberschuss von CHF 124'865 ausgewiesen.

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'877 ab. Dieser setzt sich aus einem Ertragsüberschuss von CHF 45'537 in der Abwasserentsorgung, einem Aufwandüberschuss von CHF 1'280 in der Abfallentsorgung und einem Aufwandüberschuss von CHF 39'380 in der Gemeinschaftsantenne zusammen.



Der Blick in die Zukunft (Finanzplan 2019 – 2024) zeigt, dass sich das Ergebnis des steuerfinanzierten Haushalts, bei gleichbleibender Steueranlage und unter Berücksichtigung der Bautätigkeit bei einer Zunahme der Steuerpflichtigen, während der Planungsjahre weiterhin im negativen Bereich bewegen wird (2020, CHF -125'000). Ein Handlungsspielraum für einen Schuldenabbau oder für eine Finanzierung der geplanten Investitionen aus möglichst eigenen Mitteln besteht nicht oder ist nur sehr gering und es wird weiterhin das vorhandene Eigenkapital (Bilanzüberschuss) belastet.

Der Bilanzüberschuss verringert sich ab 2018 von CHF 1.153 Mio. auf Ende Planungsperiode (2024) auf CHF 0.605 Mio.

Der Selbstfinanzierungsgrad (zeigt auf, wie weit Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln bezahlt werden können) liegt im Prognosezeitraum des Finanzplans bei Ø 7%. Um Investitionen tätigen zu können müssen also mehrheitlich Fremdmittel aufgenommen werden (0-60% = ungenügend).

Auch der Selbstfinanzierungsanteil (wie hoch sind meine selbst erwirtschafteten Mittel im Verhältnis zum Umsatz) zeigt mit Ø 3% einen ungenügenden Wert auf (0-10% = ungenügend). Je höher dieser Wert ist, desto grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von neuen Investitionen und Folgekosten oder für einen Schuldenabbau.

Ein positives Ergebnis in der Erfolgsrechnung ist unbedingt anzustreben, damit ein Handlungsspielraum für weitere Investitionen und deren Folgekosten vorhanden ist und nicht schon Konsumausgaben dem Eigenkapital belastet werden müssen. Dies bedingt weiterhin eine restriktive Ausgabenplanung und ein Anstieg der Einnahmenseite. Eine Erhöhung der Steueranlage in naher Zukunft ist unumgänglich. Mit der jährlich den neuen Situationen angepassten Finanzplanung kann der Gemeinderat die Entwicklung des Gesamthaushalts im Auge behalten und wenn nötig mit entsprechenden Massnahmen reagieren.

Das Wichtigste in Kürze / Wesentliche Veränderungen

Nachstehende Ansätze liegen dem Budget 2020 zugrunde:

Steueranlage	1.60
Liegenschaftssteuer	1 ‰
Gemeinschaftsantenne	CHF 8.00/Monat und Haushalt

Wiederkehrende Gebühren 2020 in der Kompetenz des Gemeinderates

(alle Gebühren unverändert budgetiert):

Abfallgebühren	CHF 40.00 Einpersonenhaushalt
	CHF 70.00 Mehrpersonenhaushalt
	CHF 70.00 Einpersonengewerbebetrieb
	CHF 100.00 Mehrpersonengewerbebetrieb
	CHF 200.00 Container bis 400 l
	CHF 400.00 Container über 400 l
Hundetaxen	CHF 80.00 pro Hund
Abwassergebühren	CHF 125.00 Grundgebühr pro Wohnung, Industrie-, Gewerbe-
(exkl. MwSt)	und Dienstleistungsbetrieb
	CHF 1.00/m ² Gebühr für Einleitung Regenabwasser von Hof-
	und Dachflächen sowie von Privatstrasse in Kanalisation
	CHF 1.70 Verbrauchsgebühr pro m ³ Wasserverbrauch/Ab-
	wasseranfall

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

		Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Einwohnergemeinde	2'188'800	2'063'935	2'243'459	2'118'645	2'072'047.12	1'976'150.05
	Nettoergebnis		124'865		124'814		95'897.07
0	Allg. Verwaltung	352'095	36'350	349'085	40'000	342'659.73	34'606.30
	Nettoergebnis		315'745		309'085		308'053.43
1	Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	86'026	46'400	75'185	64'300	80'572.80	74'267.85
	Nettoergebnis		39'626		10'885		6'304.95
2	Bildung	595'544	111'800	563'589	100'200	532'217.57	89'878.40
	Nettoergebnis		483'744		463'389		442'339.17
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	99'350	92'020	66'330	57'900	94'237.50	83'975.50
	Nettoergebnis		7'330		8'430		10'262.00
4	Gesundheit	250	0	570	0	450.00	0.00
	Nettoergebnis		250		570		450.00

5	Soziale Sicherheit	537'260	15'000	520'400	1'000	504'170.70	940.70
	Nettoergebnis		522'260		519'400		503'230.00
6	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	129'150	4'850	123'265	8'550	126'025.00	8'904.30
	Nettoergebnis		124'300		114'715		117'120.70
7	Umweltschutz u. Raum- ordnung	245'550	215'250	393'990	326'690	244'851.95	215'319.30
	Nettoergebnis		30'300		67'300		29'532.65
8	Volkswirtschaft	1'095	34'000	1'095	32'000	1'128.05	34'055.00
	Nettoergebnis	32'905		30'905		32'926.95	
	(ohne Aufwand- oder Er- tragsüberschuss)						
9	Finanzen und Steuern	142'480	1'508'265	149'950	1'488'005	145'733.82	1'434'202.70
	Nettoergebnis	1'365'785		1'338'055		1'288'468.88	

0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2019 um 2.15%. Die Löhne des Verwaltungspersonals nehmen leicht zu (+2'200). Die intern verrechneten Leistungen der Verwaltung für die Spezialfinanzierungen werden um CHF 3'700 tiefer budgetiert. Auch der Unterhalt für das Gemeindehaus wird etwas tiefer veranschlagt.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand erhöht sich um CHF 28'741 gegenüber dem Budget 2019. Mit der Einführung der reg. Bauverwaltung reduzieren sich die Ausgaben für die Dienstleistungen Dritter (Amtsberichte, Fachberichte usw.), gleichzeitig verringert sich aber auch der Ertrag aus Gebühren für Amtshandlungen (netto -8'000). Neu fällt die Entschädigung an das Kompetenzzentrum BauOAWest an (9'300). Für den Aufbau des digitalen Leitungskatasters erhöhen sich die Honorare ext. Berater/Gutachter/ Fachexperten einmalig um 5'400 und die periodische Schutzraumkontrolle fällt einmalig mit CHF 5'110 ins Gewicht.

2 Bildung

Der Nettoaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2019 um rund CHF 20'350. Die gesamten Schulkosten für alle Stufen erhöhen sich um CHF 40'800, demgegenüber fallen aber auch die Gutschriften des Kantons an die Gehaltskosten insgesamt um CHF 14'900 höher aus. Der Beitrag an die Musikschule wird um CHF 3'000 tiefer budgetiert.

2020 sind weniger Gerätschaften für die Mehrzweckhalle zu ersetzen (-3'200) jedoch erhöhen sich die Ausgaben für Turn- und Sportgeräte leicht (1'270). Die Ver- und Entsorgungskosten sowie der Unterhalt für die Schulliegenschaft fallen 2020 tiefer aus (-4'600).

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand verringert sich gegenüber dem Budget 2019 um CHF 1'100. Es liegen keine wesentlichen Veränderungen vor. Die Spezialfinanzierung Antenne ist in einem nachfolgenden Abschnitt detailliert erklärt.

4 Gesundheit

Es liegen keine wesentlichen Veränderungen vor.

5 Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2019 um CHF 2'860. Der Lastenausgleich Familienzulagen für Nichterwerbstätige fällt um CHF 1'200 höher aus und der Lastenausgleich Sozialhilfe um CHF 2'600 tiefer. Durch die Umstellung auf Betreuungsgutscheine für die Benützung von familienergänzenden Betreuungsangeboten werden leicht höhere Kosten erwartet (+3'500).

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 9'600. Für die Anschaffung von Maschinen, für die Stromversorgung der Strassenbeleuchtung sowie für den Winterdienst werden tiefere Kosten veranschlagt (insgesamt -6'900). Der Strassenunterhalt wird gegenüber dem Budget 2019 für verschiedene Anpassungen um CHF 8'000 erhöht. Mit

einem ersten Teil der geplanten Strassenbeleuchtungssanierung ergeben sich 2020 weitere planmässige Abschreibungen (+2'000). Der jährliche Beitrag des Kantons an die Strassenbeleuchtung verringert sich um rund CHF 4'000, da mit LED-Leuchten die Stromkosten ebenfalls tiefer ausfallen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Der Nettoaufwand verringert sich gegenüber dem Budget 2019 um CHF 37'000. Der Beitrag an die Sanierung des Inkwilersees von CHF 35'000 ist 2019 einmalig erfolgt und entfällt somit für das Jahr 2020. Anschaffungen für Hundetoiletten sind 2020 keine geplant (-1'900). Die Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall sind je in einem nachfolgenden Abschnitt detailliert erklärt.

8 Volkswirtschaft

Der Nettoertrag erhöht sich gegenüber dem Budget 2019 um CHF 2'000. Die Onyx-Konzessionsentschädigung hat sich um CHF 2'000 erhöht.

9 Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag (ohne jeweiligen Aufwandüberschuss) fällt gegenüber dem Budget 2019 um rund CHF 27'700 höher aus. Für Forderungsverluste Gemeindesteuern werden CHF 3'000 weniger budgetiert und auch für die allgemeinen Gemeindesteuern werden leicht weniger Einnahmen veranschlagt (-6'000). In Anlehnung an die durchschnittlichen Einnahmen der letzten Jahre werden für Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen insgesamt CHF 12'000 Mehreinnahmen erwartet. Der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich neue Aufgabenteilung verringert sich um CHF 2'900 (Aufwand) und die Gutschrift für den Disparitätenabbau unter den Gemeinden (Ertrag) erhöht sich um CHF 11'400.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Für die Spezialfinanzierung Abwasser ist ein Ertragsüberschuss von CHF 45'537 budgetiert. Das Ergebnis fällt gegenüber dem Budget 2019 um CHF 20'517 besser aus. Für Planungen und Projekte Dritter sind momentan keine Kosten budgetiert (-22'000). Der Unterhalt der Anlagen fällt 2020 mit CHF 8'000 um einiges tiefer aus als 2019 (CHF 102'000). Davon können die Kosten für Fremdwassereliminationen (6'000) dem Werterhaltkonto Abwasser entnommen werden und finden sich somit zusammen mit den Abschreibungen wieder als Ertrag in der Spezialfinanzierung (7201.4510.01). Die erwarteten Anschlussgebühren von CHF 36'000 (Ertrag) können an die Einlage in den Werterhalt angerechnet werden (weniger Aufwand). Gemäss Gemeindeverband ARA reduzieren sich der Betriebsbeitrag sowie die Kosten des Abwasserfonds gegenüber dem Budget 2019 (-14'600). Die Einnahmen aus Benützungsgebühren sind an die Einnahmen in der Rechnung 2018 und der weiteren Entwicklung angepasst worden.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Für die Spezialfinanzierung Abfall ist ein Aufwandüberschuss von CHF 1'280 budgetiert. Gegenüber dem Budget 2019 ist dies eine Verschlechterung um CHF 520. Die Abfuhr- und Beseitigungskosten erhöhen sich um CHF 850. Trotz leicht höheren Einnahmen aus Benützungsgebühren kann der gesamte Aufwand nicht gedeckt werden. Der Aufwandüberschuss des Budgets 2020 kann mit dem Eigenkapitalkonto Abfallentsorgung (Bilanzkonto 29003.01) verrechnet werden.

Ergebnis Spezialfinanzierung Antenne

Für die Spezialfinanzierung Antenne wird ein Aufwandüberschuss von CHF 39'380 budgetiert. Das Ergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Budget 2019 um CHF 47'660. 2020 fällt die erste Hälfte der Investitionskosten für das Glasfasernetz an (Investitionsrechnung) und somit auch die erste Hälfte der Kosten für die Hausanschlüsse, die in der Erfolgsrechnung verbucht werden. Mit weiteren geplanten kleineren Unterhaltskosten erhöhen sich diese Ausgaben gegenüber dem Budget 2019 um CHF 43'200. Im Ertrag werden etwas weniger Anschlussgebühren erwartet (-3'000). Das Defizit 2020 von CHF 39'380 kann mit dem Eigenkapitalkonto Antenne (Bilanzkonto 29005.01) verrechnet werden.

Investitionsrechnung

Folgende Ausgaben werden in der Investitionsrechnung 2020 berücksichtigt:

3	Kultur, Sport u. Freizeit, Kirche	Gemeinschaftsantenne, Erschliessung Hölzliacher	28'000
		Gemeinschaftsantenne, Erschliessung Brüggliacher (Total 23'000)	13'000
		Glasfasernetz, 1. Teil (Total 703'000)	352'000
6	Verkehr	Sanierung Strassenbeleuchtung, 1. Teil (Total 80'000)	40'000
7	Umweltschutz und Raumordnung	Abwassererschliessung Hölzliacher	95'000
		Abwassererschliessung Brüggliacher (Total 152'000)	76'000
		GEP-Leitungsersatz, Schadensstufe 1, erster Teil	150'000

Den allgemeinen (steuerfinanzierten) Haushalt betreffen die Investitionen in der Funktion 6 Verkehr (Sanierung Strassenbeleuchtung, 1. Teil) von CHF 40'000 und ziehen Abschreibungen von CHF 2'000 nach sich. Die weiteren geplanten Vorhaben betreffen die Spezialfinanzierungen Antenne und Abwasser und belasten den Steuerhaushalt nicht.

Blick in die Zukunft

Finanzplan 2019 – 2024, Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse (Beträge in 1'000)

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Mittel
Finanzieller Handlungsspielraum (ohne Folgekosten von Investitionen)							
Gesamthaushalt (konsolidiert)	-148	-110	30	23	48	75	-81
allg. (steuerfinanzierter) Haushalt	-182	-114	-40	-53	-11	24	-376
Ergebnis allg. (steuerfinanzierter) Haushalt							
Gesamtergebnis (mit Investit.)	-191	-125	-53	-113	-47	-19	-548
Steuerfinanz. Nettoinvestitionen	189	40	740	700	0	0	
Ergebnis Spezialfinanzierungen							
Abwasserentsorgung							
Gesamtergebnis	26.0	44.6	98.5	63.9	39.4	14.1	
Kostendeckungsgrad	109%	131%	155%	139%	124%	106%	125%
Abfallentsorgung							
Gesamtergebnis	-0.8	-1.3	-1.1	0.1	0.5	0.2	
Kostendeckungsgrad	97%	95%	96%	100%	102%	101%	98%
Gemeinschaftsantenne							
Gesamtergebnis	9.0	-41.4	-64.4	-26.4	-25.5	-26.2	
Kostendeckungsgrad	123%	51%	41%	63%	62%	62%	60%
Eigenkapitalnachweis							
Spezialfinanzierungen	394.3	396.2	429.2	466.8	481.1	469.2	
Vorfinanzierungen (Werterhalt)	466.3	547.2	645.1	711.3	784.5	798.1	
Neubewertungsreserve FV	40.3	40.3	32.7	25.1	17.5	9.8	

Bilanzüberschuss (bish. Eigenkapital)	962.1	837.6	784.9	671.4	624.8	605.5	
Finanzkennzahlen							
Nettoverschuldungsquotient	-121%	-57%	32%	82%	94%	175%	43%
Selbstfinanzierungsgrad	-74%	-1%	11%	11%	37%	6%	7%
Zinsbelastungsanteil	0.2%	0.2%	0.2%	0.4%	0.8%	1.1%	0.5%
Bruttoverschuldungsanteil	24%	24%	48%	82%	90%	143%	71%
Investitionsanteil	8%	27%	40%	29%	16%	40%	28%
Kapitaldienstanteil	2%	2%	3%	5%	6%	6%	4%
Selbstfinanzierungsanteil	-7%	0%	6%	4%	7%	4%	3%
Nettozinsbelastungsanteil	0.2%	0.3%	0.2%	0.6%	1.2%	1.7%	0.7%
Massg. Eigenkapital pro Einw.	1'633	1'382	1'208	996	898	853	1'145

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Dezember 2019 das Budget 2020 zu genehmigen, bestehend aus:

Steueranlage	1.60
Liegenschaftssteuern	1 ‰
Gebühren Gemeinschaftsantenne	CHF 8.00 pro Monat

Ergebnisse:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 2'140'613	2'020'625
Aufwandüberschuss	CHF	119'988
Allgemeiner Haushalt	CHF 1'889'280	1'764'415
Aufwandüberschuss	CHF	124'865
SF Abwasserentsorgung	CHF 143'363	188'900
Ertragsüberschuss	CHF 45'537	
SF Abfall	CHF 24'850	23'570
Aufwandüberschuss	CHF	1'280
SF Antenne	CHF 83'120	43'740
Aufwandüberschuss	CHF	39'380

Erwägungen:

Daniel Debrunner findet die Situation des schwindenden Eigenkapitals beängstigend und er ist der Ansicht, dass die Steuererhöhung unumgänglich und lieber heute als morgen umgesetzt werden sollte. Der Gemeinderat ist ebenfalls der Ansicht, dass die Gemeinde eine Steuererhöhung sicher nicht mehr lange aufschieben kann und dass voraussichtlich der Versammlung zusammen mit dem Budget 2021 eine Steuererhöhung beantragt werden muss.

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeinderates wird mehrstimmig zugestimmt und das Budget 2020 mit den vorliegenden Zahlen genehmigt.

Protokollauszug an:

- Akten

Artikelnummer 4

Sitzung vom 04.12.2019

1.232 Gemeinde, Abstimmungen und Wahlen Ersatzwahl in den Gemeinderat; Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Aufgrund der Demission von Livia Urben per 31.12.2019 hat der Gemeinderat den freien Sitz für die restliche Legislaturperiode 2017-2020 ausgeschrieben.

Folgender Wahlvorschlag ist fristgerecht eingegangen:

- Urs Bichsel, Jg. 1984, Stationsweg 2, 3375 Inkwil

Die Gesamtzahl aller gültig vorgeschlagenen hat die Zahl der zu besetzenden Sitze genau erreicht. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat gemäss Art. 59 OGR Urs Bichsel in stiller Wahl gewählt.

Erwägungen:

Urs Bichsel stellt sich der Versammlung kurz vor. Martina Ingold heisst Urs Bichsel im Gemeinderat herzlich willkommen.

Beschluss:

Protokollauszug an:

- Akten

Artikelnummer 5

Sitzung vom 04.12.2019

1.300 Gemeindeversammlung Verschiedenes / Orientierungen

Orientierungen: Projekt ARA 2025

Roland Althaus der EWK Herzogenbuchsee AG und Projektleiter ARA Vision 2025 präsentiert das entsprechende Projekt.

Wieso ein solches Projekt:

- Gewässerschutz sicherstellen
- Zunehmende Komplexität des Abwassersystems
- Betrieb und Unterhalt, Erneuerung und Erweiterung des gesamten Abwasser-Systems heute mit vielen Nahtstellen
- 12 verschiedene Abwasserreglemente und Verordnungen im Verbandsgebiet
- Potential für Systemoptimierungen
- Erhöhung Fachkompetenz der Beteiligten durch grösseres Aufgabenvolumen
- Synergienutzung und Skaleneffekte – besseres Preis- / Leistungsverhältnis
- Gesamtverantwortung ab Privat-Grundstück / Privat-Leitung bis Einleitung des gereinigten Abwasser ins öffentliche Gewässer

Ziele 1. Etappe

- Qualitative Ziele
 - Einbezug aller Verbandsgemeinden
 - Organisationsneutrale Ergebnisse
- Quantitative Ziele
 - Erarbeitung der heutigen Grundlagen bei Gemeinden
 - Erarbeitung Musterreglement und Finanzierungsmodell
 - grobe finanzielle Auswirkungen für Gemeinden aufzeigen
 - Entscheidungsgrundlagen für jede Gemeinde bezüglich Mitwirken bei Vollintegration
- Abschluss 1. Etappe im Frühjahr 2020 zuhanden der Delegiertenversammlung

Bisherige Entscheide in der Kommission

- Gemeindeverband als Organisation bleibt bestehen
 - nur Gemeinde können Mitglieder sein
 - nur Stimmberechtigte aus Verbandsgemeinde in Organisation
- Zielbild Vollintegration für Modellrechnungen
 - Zwischenschritte werden nicht abgebildet / simuliert
- Grund- und Verbrauchsgebühr basiert auf Frischwasserverbrauch
 - gestaffelter degressiver Tarif
 - Spezialfälle sind gesondert zu betrachten
- Einmalige Anschlussgebühren werden weiterhin erhoben
 - Anschlussgebühr für Einleitung Regenwasser und Schmutzwasser
 - Bemessung nach Belastungswerten (analog Wasserversorgung)

Der Kanton unterstützt dieses Projekt, für welches ein Kredit in Höhe von Fr. 160'000.00 gesprochen worden ist, mit Fr. 75'000.00. Es soll ein Vorzeigeprojekt im Kanton Bern werden.

Thomas Bauer fragt an, wie es um die Kläranlage ARA Wanzwil steht. Man hört, dass die Kläranlage in einem schlechten Zustand sei. Roland Althaus erklärt, dass die ARA Wanzwil ein Problem mit der Mikroverunreinigung hat. Das geklärte Abwasser wird in die Oenz geleitet. Da

die Oenz verhältnismässig wenig Wasser führt, stimmen die vorgeschriebenen Werte bezüglich der Verunreinigung nicht. Wenn das geklärte Abwasser direkt in die Aare geführt werden könnte, bestünde dieses Problem nicht. Deshalb wird der Bau einer Röhre, welche direkt in die Aare führt, im Auge behalten. Falls diese Leitung gebaut wird, kann diese auch genutzt werden, wenn die ARA Wanzwil ihr Lebensende erreicht hat. Voraussichtlich im Jahr 2030 steht da ein grösserer Sanierungsbedarf an. Das ändert jedoch nichts am Projekt Vision 2025. Im Falle der Ausserbetriebnahme der ARA Wanzwil würde das Abwasser aus dem Verbandsgebiet trotzdem gesammelt und durch die grosse Röhre z.B. in die ZALA geleitet. In diesem Fall wird einfach der Reinigungspunkt Wanzwil wegfallen, die Sammlung des Abwassers verbleibt beim Gemeindeverband.

Jungbürgerfeier 2019

Livia Urben informiert über die am 23.11.2019 stattgefundene Jungbürgerfeier. Grundsätzlich war geplant, die Feier wieder zusammen mit den Gemeinden des Schulverbandes Aare-Oenz abzuhalten, aber die Gemeinde Graben hat leider nicht mehr mitgemacht. Schlussendlich haben am Anlass 2 Jungbürger/innen teilgenommen. Es fand eine Stadtführung in Langenthal statt, welche sehr zu empfehlen ist und anschliessend wurde ein Abendessen im Gastro Element in Langenthal offeriert.

Neubau Schulhaus Heimenhausen

Benjamin Schaad orientiert über die Schulraumplanung im Schulverband Aare-Oenz. In Heimenhausen wird ein zusätzliches Schulhaus erstellt (Modulbau). Der Modulbau hat zum Vorteil, dass der Bau sehr schnell fertiggestellt werden kann. Der Schulverband beabsichtigt das Schulhaus bereits ab dem neuen Schuljahr in Betrieb zu nehmen. Bis heute wurden die Schulhäuser von den Verbandsgemeinden unterhalten und dem Schulverband kostenlos zur Verfügung gestellt. In Zukunft sollen die Schulhäuser an den Schulverband vermietet werden. Man geht davon aus, dass es finanziell im Gesamthaushalt keine grosse Veränderungen ergeben wird, die einzelnen Budgetposten erfahren jedoch grosse Differenzen.

Umbau Gemeindehaus

Der Gemeinderat plant einen Umbau des Gemeindehauses. Das Dach muss zwingend saniert und das gesamte Gebäude isoliert werden. Mit einem Architekt konnten in diesem Jahr verschiedene Varianten angeschaut werden. Beim bevorzugten Projekt sollen die heute leerstehenden Räume sinnvoller genutzt werden. Ins Auge gefasst wird auch die Erstellung von zusätzlichem Wohnraum im Obergeschoss.

Entschärfung Wangenriedstrasse

Markus Kozisek erklärt wieso der Gemeinderat den Einmünder in die Wangenriedstrasse entschärfen möchte. Es ist wirklich eine sehr gefährliche Ecke. Der Schulweg ist davon betroffen. Der Gemeinderat will diese Massnahme nicht mit teuren Bauarbeiten durchsetzen sondern es werden gelb-schwarze Profiblöcke aufgestellt und der Radius des Einmünder somit reduziert. Die Strasse bleibt immer noch gleich breit. Fritz Uebersax erwähnt, dass er gar nicht einverstanden ist mit dieser Massnahme. Der Gemeinderat sollte sich zuerst um die Sanierung der Käsereistrasse kümmern. Dies ist auch ein Schulweg. Elisabeth Zinniker möchte wissen, wieso in diesem Bereich nicht Tempo 30 eingeführt wird. Der Gemeinderat Inkwil erwähnt, dass es nicht so einfach ist, eine Tempo 30 Zone einzuführen, es müssten weitere Massnahmen getroffen werden um den Verkehr zu beruhigen, damit nur noch Tempo 30 gefahren werden kann. Beat Blum erklärt, dass er Schulbusfahrer ist und die Zeit der Schülerinnen und Schüler am Mittag so knapp berechnet ist, dass er es nicht mehr schaffen würde, wenn in jeder Gemeinde Tempo 30 eingeführt wird. Thomas Wyss ist der Meinung, dass zeitlich nicht grosse Auswirkungen spürbar sind, ob es sich nun um Tempo 30 oder Tempo 50 handle. Er schlägt vor, eine Tempomessung im Bereich der Wangenriedstrasse durchzuführen.

Verdankung:

Anette Saladin, Gemeindeweibelin, durfte am 01.11.2019 ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Der Gemeinderat bedankt sich bei ihr für die bisher geleisteten Dienste und das zuverlässige Zustellen von Betreibungs- und Gerichtsurkunden sowie der Gemeindepost.

Livia Urben ist am 02.12.2015 in den Gemeinderat gewählt worden. Sie war ein für das Ressort Öffentlichkeit zuständig und hat danach das Ressort öffentliche Sicherheit übernommen. Am Anfang hat sie sich noch gestäubt bezüglich der Organisation der Jungbürgerfeier, heute macht sie dies mit Herzblut. Der Gemeinderat ist traurig, dass sie das Gremium aufgrund ihres Wegzuges per 31.12.2019 verlässt. Es war eine grosse Freude mit Livia Urben zusammenzuarbeiten.

Seesanieung

Martina Ingold orientiert, dass die Seesanieung abgeschlossen ist. Das gewünschte Material / Sediment konnte aus dem See entfernt werden. Was noch ansteht sind die Schlussabrechnung, Ersatzmassnahmen auf der Solothurner Seite sowie das Ausscheiden einer Naturschutzzone auf der Berner Seite.

Verschiedenes:

Ingold Max möchte wissen, wie es sich mit der Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus verhält. Sind dort Einsparungen bzw. Renditen ersichtlich. Michael Ingold erwähnt, dass im Jahr 2019 bisher ca. 22'000 kWh Strom à 9 Rappen an die onyx verkauft werden konnten. Es dauert ca. 20 Jahre bis eine solche Anlage abgeschrieben ist. Dazu kommen noch die Stromeinsparungen, über die er heute keine genaue Auskunft geben kann. Im Budget 2020 ist zudem ein Betrag enthalten für die Umrüstung des Boilers. Dieser soll in Zukunft auch mit dem selber produzierten Strom erhitzt werden, dann können noch weitere Stromkosten gespart werden.

Gerhard Ingold möchte wissen wie es bezüglich der projektierten Natelantenne (Swisscom, Sunrise und Salt) aussehe. Ist diese schädlich? Wie ist die Haltung des Gemeinderates zum Baugesuch? Martina Ingold erklärt, dass es hierzu unterschiedliche Meinungen gibt. Das ist kaum belegbar. Sie hat vor kurzem ein Interview von einem Fachmann gelesen, der sagt, dass die Strahlung im Haus von den W-LAN-Netzen gefährlicher ist als die Strahlung einer Natelantenne (5G). Dies kann jedoch kaum vom Gemeinderat beurteilt werden, wenn sich nicht einmal die Fachpersonen einig sind.

Martina Ingold bedankt sich bei den Besucherinnen und Besuchern der Gemeindeversammlung für die Teilnahme und auch für die rege Beteiligung und Wortmeldungen. Dies sei wichtig und belebe das Dorf. Ein weiterer Dank geht an das Verwaltungspersonal und die Ratskolleginnen und -kollegen. Sie wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und schöne Festtage.

Versammlungsschluss: 21:30 Uhr

Im Namen der Einwohnergemeindeversammlung Inkwil

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindegeschreiberin: